

Wanderroute: Hauptwil - Bischofszell
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Wanderstrecke: ca. 8 km
Wanderleiter: Heinz Klemenz

Mit der S30 starteten 10 Teilnehmer aus Felben-Wellhausen und 6 aus Hüttlingen Richtung Hauptwil auf unsere heutige Wanderung. In Weinfelden stiegen wir in die S5, die uns nach Hauptwil brachte.



Bevor wir losmarschierten, machte ich noch das Gruppenfoto beim Bahnhof Hauptwil und gab noch einige Informationen über die Gemeinde Hauptwil–Gottshaus. Sie besteht aus zwei Gemeindeteilen, die sich 1996 zu einer Politischen Gemeinde zusammenschlossen. In einer Urkunde von 1413 tauchte der Ortsname als Hobtwile erstmals auf. Im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bürgerte sich im schriftlichen Verkehr die Bezeichnung Hauptweil ein, die jedoch 1903 zugunsten des geläufigeren Hauptwil aufgegeben wurde. Hauptwil wurde 1999 der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes zugesprochen. Für die spätere Entwicklung war richtungsweisend, dass das Chorherrenstift St.Pelagius in Bischofszell um 1430 in der Talmulde zwischen Hauptwil und Wilen mehrere Karpfenweiher anlegen liess, womit die Voraussetzung für die spätere Nutzung der Wasserkraft und damit der Industrialisierung in Hauptwil geschaffen war. Als erstes Gewerbe ist für das Jahr 1448 eine Mühle erwähnt. Die ehemalige weitläufige Ortsgemeinde Gottshaus erstreckt sich von der Grenze gegen Bischofszell dem linksufrigen Sitterufer entlang bis zur St.Galler Grenze. Es sind rund 40 Weiler und Einzelhöfe.



Kaum sind wir Richtung Hauptwiler Weier losmarschiert, hat ein ganz leichter Regen eingesetzt. Das konnte unsere gute Stimmung aber nicht verderben. Am Hauptwiler Weier vorbei und den Hügel Büelhölzli hoch marschierten wir weiter.



Zum Gwandweier hinunter mussten wir im Wald mehre Treppen überwinden. Nun folgte unser Weg durch eine wunderschöne Naturlandschaft am Gwand-, Horbacher- und Rütiweier vorbei.



Über die Landstrasse Richtung Birnstiel und dann durch eine Waldstrasse erreichten wir den Horber Weier, wo wir unsere wohlverdiente Rast genossen. Viele haben die mitgebrachte Verpflegung zu sich genommen. Gestärkt marschierten wir weiter nach Wilen. Von dort gelangten wir über die Landstrasse bis nach Rehalp. Dies ist ein Bauernhof mit Direktverkauf ihrer eigenen Produkte. Es stehen Partyräume für verschiedene

Anlässe zur Verfügung. Auch sind Übernachtungsmöglichkeiten in Zimmern oder Wohnungen für Ferien vorhanden.



Nach kurzer Rast ging es zügig weiter über Eberswil nach Bischofszell. Im Restaurant Zur Linde genossen wir dann in der Abendsonne die Gartenwirtschaft und konnten uns nochmals verpflegen.

Die S5 und die S24 brachte uns alle wieder sicher nach Hause. Ich möchte mich bei allen bedanken für die Teilnahme an dieser Wanderung, die wir bei guten Wetterbedingungen durchführen konnten.

Heinz Klemenz